

Bericht zur Freundschaftswettfahrt Segelclub Krüpelsee.

Am Wochenende 18.08./19.08.2012 luden die Sportsfreunde des SCK zur 56. Freundschaftsregatta an den Krüpelsee ein. Insgesamt 10 Bootsklassen vom kleinen Opti bis zum richtigen Segelboot (P-Boot) waren gerufen, die heiß begehrten Pokale und Preise zahlreicher Sponsoren zu erobern.

Bereits im Vorfeld konnte man sich die Teilnehmerentwicklung via Facebook anschauen – gespannt wurde die magische Teilnehmerzahl von 100 Booten erwartet (was am Ende mit 99! auch fast klappte). Auch das online dargestellte Auffüllen der „Bar“-Reserven ermutigte wohl Weitere, sich auf den Weg zu machen.

Von den P-Boot-Seglern rafften sich 12 auf, eine Rangliste kam somit zustande. Klara bescherte, wie wohl landesweit gespürt, ein tolles Wochenende – Sonnenbrand vorprogrammiert. Nur der Windgott wollte uns nicht so recht auf die Sprünge helfen: Am Samstag nur leichtes Kräuseln auf dem See, was durchaus zu Verdruss bei allen Angereisten führte. Eine Startverschiebung bis in den Nachmittag hinein brachte keine Besserung. Trotzdem ließ sich Wettfahrtleiter Andreas Wilma nicht beirren und lud zur Startlinie ein. Ein Start kam dennoch nicht zustande. Wechselnde Richtungen von „gar-kein-Wind“ machten die richtige Auslegung der Tonnen unmöglich. Viele nutzten die Zeit trotzdem sinnvoll und schwammen von Boot zu Boot oder werteten beim Hin und Her-Treiben zwischen Altbekannten die bisherige Saison aus. Tages-Abbruch gegen 16.00 Uhr war die Erlösung, um auch aus der Hitze herauszukommen.

Abkühlung sollte der Abend an der Bar bringen: die Altbekannte, immer heiß ersehnte und viel geliebte Seglerparty zur Freundschaftsregatta war auch dieses Mal wieder ein toller Empfang für alle teilnehmenden Segler. Mit Band und Cocktails, Grill und Tanz wurde die Nacht zum Tag und wie die Frühaufsteher unter uns bemerkten, wohl für einige Durstige auch zu einer Schlaflosen.

Der Sonntag sollte der bis dahin heißeste Tag des Jahres werden, Wind war auch dieses Mal nicht in Sicht. Da die Ixylon-Boote eine Landesmeisterschaft durchführten, sollte es unbedingt versucht werden. Eine Stunde früher als geplant plagten sich die müden Kämpfer an den Start. Der erste Versuch glückte fast: Alle Segler gingen entsprechend ihrer Reihenfolge über die Linie, trieben bei wenig Wind über den Kurs und suchten nach Bahnverkürzung das Ziel. Fast alle 15er gingen über die Linie bis zu dem Moment als alle 420er, Optimisten, Laser u. a. – somit gefühlte 60 Boote gleichzeitig in einer Bö über die Linie wollten. Die Wettfahrtleitung, welche die Reihenfolgen nicht mehr erkennen konnte, sah nach ersten Crashes wegen der für die viel zu vielen Boote dann zu schmalen Linie keine andere Chance, als die Wettfahrt nach Regel 64.2 zu annullieren. Hätte ja beinahe mit der Wettfahrt geklappt.

Daran anschließend frischte der Wind gegen Mittag erstaunlicherweise auf 2 bis 3 auf und es konnte noch eine Regatta sauber gesegelt werden. Die 12 P-Boot kämpften sich über das für diese enormen Windstärken fast zu klein gewordene Feld (es hat ja keiner ahnen können, dass noch Wind kommt) und sicherten so einen Ranglisteneintrag.

Das Feld wurde mal von P1600 und mal von P1358 angeführt, die listige Meute der knurrenden Verfolger ständig am Heck. So kam es auf dem letzten achterlichen Kurs, dass das Feld zunächst zur falschen Tonne steuerte. Jürgen Kneiding mit P1706 war der Erste, der es vernahm und konnte sich so den Kampf um den besten Ausgangsplatz für die Zielkreuz sichern. Im Ziel wurde dann jedoch die Mannschaft P1122 Christian Hoehnel, Martina Hoehnel-Hackbarth Sieger, gefolgt von P1706 Jürgen

und Karin Kneiding. P1358, Sebastian Kernbaum und Daniel Behr, landete auf dem dritten Platz. Auch die anderen Bootsklassen konnten Ihre Wettfahrt sauber beenden, dies brachte Sieger und wichtige Ranglistenpunkte zustande!

Es bleibt, der Mannschaft des SCK für die rundum gelungene Veranstaltung zu danken, insbesondere sollte dem Wettfahrtleiter, der unter diesen widrigen Umständen klaren Kopf behalten hat, Ehre erwiesen werden. Lieber SCK, macht weiter so, es gilt weiterhin, den bisherigen Rekord von 209 Booten aus dem Jahr 1993 zu knacken.

An die Teilnehmer aus der P-Boot-Flotte sei der Dank gerichtet, trotz langen Anreisewegen und Schleusenwartezeiten sowie wettertechnisch fast vorhersagbar schwierigen Bedingungen dabei gewesen zu sein und dazu beigetragen zu haben, dass die Freundschaftsregatta wieder mal eine tolle Veranstaltung wurde. Bis zum nächsten Jahr.

Es grüßen aus dem YCNM

Sebastian, Daniel, P1358